



Philharmonie Konstanz

Konzert verspricht Ungewöhnliches

TROSSINGEN (pm) - Die Ouvertüre aus Mozarts „Zauberflöte“ als doppeltes Bläseroktett und andere überraschende Arrangements verspricht das Programm „Auf die Harmonie gesetzt“, mit dem die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz mit einem Bläserensemble der Musikhochschule am Freitag, 25. Januar, im Konzerthaus zu Gast ist. Beginn ist um 20 Uhr.

Seit vier Jahren gehören die Kooperationskonzerte zwischen Musikhochschule und Südwestdeutscher Philharmonie zu den Höhepunkten der Trossinger Konzertsaison. Junge Solisten der Hochschule musizieren mit dem Profi-Ensemble.

In diesem Jahr ist die Hochschule gleich mit zehn Musikern vertreten und stellt fast die Hälfte des reinen Blasensembles. Neben der Zauberflöten-Ouvertüre als Bläusersatz stehen von Haydn die „Harmonie-Arrangements aus der Oper Ritter Roland“, von Mendelssohn das „Konzertstück für Bläserensemble“ und von Beethoven die Symphonie Nr. 7 als Arrangement für doppeltes Bläseroktett und zwei Kontrabässe auf dem Programm.

Geleitet wird das Konzert von Nicholas Daniel, renommierter Solo-Oboist und Professor an der Musikhochschule.

Karten beim Bürgerbüro Trossingen, Telefon 07425/25141, und allen VVK-Stellen des Regionaltickets.

Jahrestag

Stadt hisst heute Flaggen

TROSSINGEN (hoc) - Anlässlich des Jahrestages des Deutsch-Französischen Vertrages wird Trossingen am heutigen Dienstag beflaggt. Die Stadtverwaltung Trossingen wird an mehreren Stellen in der Innenstadt Fahnen hissen.

Der Vertrag wurde unter den damaligen Regierungschefs Konrad Adenauer und Charles de Gaulle im Jahr 1963 abgeschlossen.

Konzert

„Jennifer Rostock“ spielen im Kesselhaus

TROSSINGEN (pm) - „Jennifer Rostock“ spielen am Freitag, 29. Februar, im Trossinger Kesselhaus. Zuvor nimmt die Band am 14. Februar am „Bundesvision Contest“ des TV-Moderators Stefan Raab teil, wo sie die Farben Mecklenburg-Vorpommerns vertreten werden.

Jennifer Rostock haben gerade ihre ersten fünf Songs verschieffertig abgemischt. Dabei ist unter anderem „Kopf oder Zahl“, eine potenzielle Hit-single, die in diesem Monat erschienen ist.

Das Lied hat den typischen Sound der Neuen Deutschen Welle aus den frühen 80er Jahren, den Jennifer Rostock spielt. Schon seit ein paar Monaten ist die Band mit ihren Songs unterwegs, tritt unter anderem in Berliner Szeneclubs auf mit ihren Texten zwischen Poesie und Rotz.

Erste „Lange Nacht der Kammermusik“

Musiker spielen an der Hochschule bis tief in die Nacht hinein



Cembalo-Professorin Marieke Spaans interpretierte bei der ersten „Langen Nacht der Kammermusik“ in der Musikhochschule Bachs Goldberg-Variationen. Foto: privat

TROSSINGEN - Erstmals hat die Musikhochschule am Wochenende eine „Lange Nacht der Kammermusik“ veranstaltet. Am Ende der Konzerte am Samstagfrüh gegen 2.30 Uhr waren immer noch mehr als 50 Zuhörer dabei.

Von unserem Mitarbeiter Siegfried Burger

Johann Gottlieb Goldberg musste die Schlafprobleme des Grafen Kayserlingk durch Cembalomusik einst vertreiben. Dafür schrieb Johann Sebastian Bach Variationen für Cembalo, die Goldberg-Variationen. Der Korrepetitor der Hochschule, Dieter Sum, hatte die Idee, dass Cembalo-Professorin Marieke Spaans diese Musik für Studenten und sonstige Musikliebhaber

einmal nach Mitternacht spielen könnte. So entstand die Idee der Langen Nacht der Kammermusik.

Klarinetist Diederik Ornée konnte mehr als 20 Studentinnen und Studenten für diese Idee begeistern. Es wurde eine wunderbare Nacht der Musik daraus. Wie auf den Kaffeetischen für die Pausen Süßigkeiten bunt gemischt lagen, so wurden musikalische Delikatessen vor den vielen Hörern in der kleinen Aula der Hochschule in herrlicher Vielfalt und vollendeter Interpretation ausgebreitet.

Alle Musizierenden waren werktätlich bekleidet. Doch welche musikalische Schwärmerei, welche intensiven Musizieren bot sich da. Bei Schumanns Quartett und Quintett konnte der Zuhörer abheben vor Seligkeit. Überhaupt wurde intensiv musiziert, von der Barockmusik Rameaus, Telemanns und Bachs, über Beethoven,

Schumann, Brahms und Fauré bis zur neueren Musik von Kodály, Schulhoff Villa-Lobos und Joelle Léandre.

Gedenken an toten Studenten

Wie sehr die Studierenden quasi eine Familie sind, zeigte sich an ihrer Teilnahme am plötzlichen Tod des Studenten Johannes Schulin. Im Foyer stand auf einem Tisch sein Bild und daneben eine brennende Kerze. Um Mitternacht wurde das Largo assai de espressivo aus Beethovens Geistertrio zu seinem Gedächtnis ergreifend gespielt. Nachdem von den Lehrkräften der Hochschule Dieter Weitz als Cembalist und Dieter Sum als Pianist mitgewirkt hatten, setzte Marieke Spaans um 1 Uhr bei vollbesetzter Aula diesem begeisterten Musizieren mit Bachs Goldberg Variationen durch ihr brillantes Spiel die Krone auf.

Hagelunwetter 2006

Folgen beschäftigten Stadt noch heute

TROSSINGEN - Steht der Klimawandel schon vor unserer Haustür? Katastrophen wie das Hagelunwetter vom 28. Juni 2006 können ein Zeichen dafür sein, dass das Wetter bereits rebelliert. Halb Trossingen wurde damals zerstört. In lediglich einer Viertelstunde entstand allein an städtischen Gebäuden ein Schaden von 2,7 Millionen Euro.

Von unserem Redakteur Michael Hochheuser

Heute nehmen es einige Trossinger mit Humor, was seinerzeit über der Stadt herniederbrach. So zierte manches Auto, das weiterhin mit deutlich sichtbarem Hagelschaden durch die Straßen kurvte, eine Aufschrift mit der Aussage „Hagel 2006 – ich war dabei.“

In den Abendstunden des 28. Juni 2006 hingegen war vielen Bürgern der Schrecken über das Ausmaß der Katastrophe ins Gesicht geschrieben: Angekündigt von einer überdimensionalen gelblich-schwarzen Wolkenwand, die sich langsam in Richtung Trossin-



gen schob, prasselten Hagelkörner, deren Größe zwischen dem Umfang von Golf- bis zu Tennisbällen variierten, auf Dächer, Autos und Menschen in der Musikstadt. Vor allem im Norden der Stadt war die Verzweiflung groß: Bürger kletterten auf ihre Häuser, schlugen fassungslos die Hände vors Gesicht oder an Bombennächte im Zweiten Weltkrieg erinnernden Schänden. Die Rettungskräfte leisteten über Tage und Wochen Akkordarbeit. Etwa 3500 Dächer waren beschädigt worden, die mit Planen abgedeckt wurden. Trossingen wurde zur größten Zeltstadt Europas. Dachdeckerfirmen machten in den nächsten Monaten das Geschäft ihres Lebens. Heute würde die Stadt nach dem Weltrekord



Trossingen im Frühjahr 2006 aus der Vogelperspektive: Ganze Straßenzüge, in erster Linie im Norden der Stadt, sind bei dem Hagelsturm am 28. Juni zerstört worden. Viele Bürger lebten tagelang unter lecken Dächern. Foto: Archiv

ten, auf Dächer, Autos und Menschen in der Musikstadt. Vor allem im Norden der Stadt war die Verzweiflung groß: Bürger kletterten auf ihre Häuser, schlugen fassungslos die Hände vors Gesicht oder an Bombennächte im Zweiten Weltkrieg erinnernden Schänden. Die Rettungskräfte leisteten über Tage und Wochen Akkordarbeit. Etwa 3500 Dächer waren beschädigt worden, die mit Planen abgedeckt wurden. Trossingen wurde zur größten Zeltstadt Europas. Dachdeckerfirmen machten in den nächsten Monaten das Geschäft ihres Lebens. Heute würde die Stadt nach dem Weltrekord

2007 als größtes Mundharmonikaorchester gute Chancen haben für einen weiteren Eintrag ins Guinness-Buch: Als Ort mit den meisten neuen Dächern.

Stadt wappnet sich gegen Hagel

Die nackten Zahlen der Naturkatastrophe sind auch anno 2008 beeindruckend: So wurden noch mehr Autos von den Hagelkörnern torpediert als Dächer – rund 4500 Pkw wurden beschädigt. Die Schadensmeldung der Gebäudeversicherung belief sich auf 133 Millionen Euro. An der Stadt

blieb ein Versicherungsschaden von 1,2 Millionen Euro hängen – Geld, das heute für dringend notwendige Projekte fehlt, wie bei den Haushaltsberatungen Ende des vergangenen Jahres immer wieder deutlich wurde. Die Kosten für die Hilfsleistungen lagen bei etwa 900 000 Euro. Dass die Stadt sich wappnet für den Fall der Fälle, ein neuerliches Hagelunwetter, wurde im Dezember bei einer Entscheidung des Gemeinderats deutlich: Trossingen beteiligt sich mit 5000 Euro an der Anschaffung eines Hagelfliegers für die Region. Damit sich eine solche Katastrophe nicht wiederholt.

Jugendhauptversammlung der TG Schura

Die Zukunft des Farrenstalls ist das Hauptthema

TROSSINGEN-SCHURA - Zur neuen Gesamt-Jugendleiterin der TG Schura ist bei der Jugendhauptversammlung im Vereinsheim Sandra Schröder gewählt worden. Christa Schmid hatte sich nach sechs Jahren im Amt nicht mehr zur Verfügung gestellt. Stadtjugendpfleger Veith Kuhr sprach mit Jugendlichen über die Zukunft des Farrenstalls.

Von unserer Mitarbeiterin Ingrid Kohler

Dem Rückblick von Christa Schmid am Sonntag war zu entnehmen, dass die Jugendlichen der TG auf eine erfolgreiche Handballsaison zurückblicken können. Die weibliche A-Jugend unter dem Trainergespann Ralf Messner und Oliver Ulrich wurde Meister in der Bezirksklasse und wird bei der Sportlehrerung der Stadt geehrt. Die männliche A-Jugend gewann das Turnier in Streichen. Die Jugendmannschaft besuchte erstmals die Partnerstadt Cluses, ein Gegenbesuch ist für 2008 geplant. Der Dank der scheidenden Jugendleiterin galt allen ehrenamtlichen Trainern. Sie richtete den Appell an die Eltern, ihre Kinder mit Fahrdiensten zu den Spielen zu begleiten.

Die Tennisabteilung konnte 2008 kein Jugendteam stellen, in der kom-



Bei der Jugendhauptversammlung der TG Schura mit Neuwahlen ist der neue Stadtjugendpfleger dabei gewesen: (von links) Veith Kuhr (Stadtjugendpfleger), Jonas Neher und Max Sagemann (Beisitzer), Janine Riesterer (stellvertretende Jugendsprecherin), Ann-Katrin Messner (Jugendsprecherin), Frank Vosseler (1. Vorsitzender), Andrea Bumüller (stellvertretende Jugendleiterin) und Sandra Schröder (Jugendleiterin). Foto: Ingrid Kohler

menden Saison werde versucht, wieder ein Probetraining anzubieten. Dies sei ebenso für die Sportarten Badminton und Kegeln in Planung. Von einem vielfältigen Programm der Abteilung Turnen und Leichtathletik im Jugendsektor berichtete Sandra Schröder.

Die Wunschlister der Jugendlichen an die Vorstandschaft war kurz: Während die männlichen Jugendlichen bei einer Kletterpartie im Fels ihre Kräfte

messen möchten, kam seitens der weiblichen Jugend die Anregung einer Sommerparty mit Disco.

Die Neuwahlen unter Leitung des Vorsitzenden Frank Vosseler gingen zügig über die Bühne. Jeweils einstimmig gewählt wurden für zwei Jahre: Sandra Schröder (Jugendleiterin), Andrea Bumüller (stellvertretende Jugendleiterin), Ann-Katrin Messner (Jugendsprecherin), Janine Riesterer

(stellvertretende Jugendsprecherin), Max Sagemann und Jonas Neher (Beisitzer).

Jugendtreff sucht Mitstreiter

Stadtjugendpfleger Kuhr stellte sich den jungen Sportlern vor. In puncto Farrenstall stieß er bei den TG-Jugendlichen auf offene Ohren – Interesse und Mitarbeit wurden signalisiert. „Es wäre schade, wenn die begonnene Renovierung nun mit den herumstehenden eingetrockneten Farbeimern beendet wäre.“ Kuhr: „Wir wären in Trossingen froh, wenn wir einen solchen tollen Raum hätten.“ Bisher seien keine geeigneten neuen Räume für den Oldtimer gefunden worden.

Für den Farrenstall versuche er nun, eine gute Mischung aus den wenigen Jugendlichen, die übrig geblieben sind, der evangelischen Jugend Schura und Jugendlichen der TG Schura zu finden. An zwei Wochenenden könne die Arbeit erledigt werden. Ein halbes Dutzend Jungs sagten spontan Renovierungshilfe zu.

Kuhrs Vorstellung ist ein selbstverwalteter Jugendtreff „mit intensiver Begleitung, also mit mir als Gast“. Es müsse ein Jugendbeirat gegründet werden, der einen Nutzungsvertrag mit der Stadt abschließt. Der Verantwortliche müsse über 18 Jahre alt sein, er selbst sei nur Berater.

Wohin heute?

Ausstellungen

Harmonikamuseum, 13.30 - 17.00

Dies & Das

Eine-Welt-Laden, 10.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 geöffnet, Marktplatz 6/2
Kath. Kirche, 14.30 Bastelgruppe der Frauen, Gemeindehaus
Ev. Kirche, 15.00 Gespräch über die Bibel, 19.30 Öffentliche Sitzung Kirchengemeinderat, Johannes-Brenz-Gemeindehaus
Ev. Kirche Schura, 219.30 Gebetskreis, 20.15 Probe des Kirchenchors
Ev. Jugendwerk, 18.00 Jungschar Mädchen Klasse 4 bis 6, Bonhoefferhaus
Kinderschutzbund, 7.45 Kinderpark 1-3 Jahre, 13.30 Spielstube 6-13 Jahre

Freizeit aktiv

Karate Dojo, 17.30 Kinder, 20.00 Jugendliche und Erwachsene, Solweghalle
Modelleisenbahnfreunde, 20.00 Vereinsabend, Christian-Messner-Straße 4
TG-Breitensport, 20.00 Rosenschulhalle
TG-Handball, 19.00 B-Jugend, 20.30 Mädchen A, Solweghalle
TG-Turnen, 16.45 Eltern-Kind-Turnen, Friedensschule, 17.30 Aerobic Mädchen, 18.30 Mädchenturnen, Rosenschulhalle
TG Schura, 18.00 Sportkegeln, Achterbahn, 19.00 Herren „50-Plus“, 19.00 Handball Mädchen C, 20.00 Jazztanz „Move On“, 20.00 Frauengymnastik, 20.30 Handball A-Jugend, Kellenbachhalle, 19.00 Jazztanz Mädchen 9-12, Alte Turnhalle

Literatur & Musik

Stadtbücherei, 14.00 - 18.00 geöffnet
Musikhochschule, Ganztägig Klavier-Workshop Prof. Lambis Vassiliadis, 19.30 Vortragsabend Trompete, Konzertsaal, 19.30 Liederabend, Kleine Aula

Treffs

P+J-Café Oldtimer, 17.00 Mädchen ab 13
Streetpoint Rosenstraße 8, 11.45 - 14.00 Aufenthaltsraum für Löhrschüler

Service

Volkshochschule, 9.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00 VHS-Büro geöffnet, Jakob-Hohner-Platz 1, Telefon 07425/91066

Nach Sachbeschädigung

Zahnarzt setzt Belohnung aus

TROSSINGEN (hoc) - Eine Belohnung von 100 Euro hat der Trossinger Zahnarzt Carl Christian Lang ausgesetzt für Hinweise, die zu einem unbekanntem Täter führen, der mehrfach das Schild der Praxis für Zahnheilkunde an der Hauptstraße 31 zerstört hat. Nachdem das Schild bereits im November eingeschlagen worden war, wurde es zwischen dem 10. und 11. Januar erneut zerstört.

In beiden Fällen entstand ein Sachschaden von jeweils etwa hundert Euro, die Handwerkerkosten noch nicht gerechnet. Eine Anzeige war bereits im November bei der Polizei erstattet worden. Wer sachdienliche Hinweise geben kann, meldet sich unter Telefon 07425/32 65 23.

Trossingen kurz

Motorsport- und Touring-Club

Zur Mitgliederversammlung lädt der MTC am Freitag, 25. Januar, um 19.30 Uhr ins Clubheim ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen. Anträge zur Versammlung sind schriftlich bis zum 24. Januar beim Vorsitzenden einzureichen.

Evangelischer Frauenkreis

Am Mittwoch, 23. Januar, trifft sich der evangelische Frauenkreis um 19.30 Uhr im Johannes-Brenz-Gemeindehaus. Pfarrer Kramer spricht dort über die Jahreslosung 2008.

Trauergruppe

Das nächste Treffen der Trauergruppe ist am Montag, 28. Januar, von 15 bis 17 Uhr im Seminarraum im Haus der Diakonie. Auch ohne Anmeldung ist man willkommen, die Planung wird aber durch einen Anrufer erleichtert. Die Ansprechpartnerin Schwester Sigrun ist unter Telefon 07425/3391 10 zu erreichen.

Jahrgang 1929/30

Zu einem gemütlichen Beisammensein trifft sich der Jahrgang am Donnerstag, 24. Januar, um 15.30 Uhr in der Gaststätte „Alter Krug“.

Jahrgang 1938/39

Der Jahrgang trifft sich mit Partnern am Donnerstag, 24. Januar, um 15.30 Uhr am Bahnhof zu einer etwa einstündigen Wanderung. Gegen 16.30 Uhr kehrt man gemeinsam mit den Nichtwanderern in der „Rose“ ein.